

# BEBAUUNGSPLAN

## ECKMÜHLSSTRASSE

HAUZENBERG  
LANDKREIS  
WEGSCHEID

### TEILBAUGEBIET I

- a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäss § 2 Abs. 6 BBauG vom 25.2.1969 bis 26.5.1969 in Hauzenberg, Rathaus öffentlich ausgelegt.



Hauzenberg, den 15. Februar 1971

Markt Hauzenberg

(Günther) 1. Bürgermeister

- b) Der Markt Hauzenberg hat mit Beschluss des Marktgemeinderates vom 9. April 1969 den Bebauungsplan gemäss § 10 BBau u. Art. 107 Abs. 4 BayBO als Satzung beschlossen.



Hauzenberg, den 15. Februar 1971

Markt Hauzenberg

(Günther) 1. Bürgermeister

- c) Die Regierung von Niederbayern in Landshut hat den Bebauungsplan mit Erschliessung vom 10.2.1972, Nr. 474-202/498 gemäss § 11 BBauG (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963 -GVBI. S 194) genehmigt.



Landshut, den 10.2.1972

Dr. Frischmann

(Dr. Frischmann)

Oberregierungsdirektor

- d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 27.4.1972 bis 25.5.1972 im Rathaus Hauzenberg gemäss § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 27.4.1972 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.



Hauzenberg, den 27.4.1972

(Günther) 1. Bürgermeister

**Einfriedungen:**

Zulässig sind:


- a) Zwischenzäune auf den Grundstücken: Drahtzäune mit Pfosten aus Rohr- oder Winkelstahl, graphitfarben gestrichen mit durchlaufendem Drahtgeflecht.
- b) An öffentlichen Straßen und Wegen: Holzlattenzäune, Oberflächenbehandlung mit dunkelbraunem Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante.

Zaunhöhe: Max. 1,10 m über Straßenoberkante.


Pfeiler: Nur bei Eingangs- oder Einfahrtstor zulässig. Max. 1,00 m breit, 40 cm tief, in Sichtbeton. Pfeilerbreite darf bei der Unterbringung von Müllboxbehältern, soweit erforderlich, überschritten werden. Eingangs- u. Einfahrtstore sind der Zaunart in Material und Konstruktion anzupassen.


Sockelhöhe: Max. 15 cm über Straßenoberkante.

- c) Stützmauern: soweit erforderlich, in Sichtbeton. Das Aufsetzen von Zäunen und Abdeckungen ist nicht zulässig.

 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes.

 PLANLICHE HINWEISE

 TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IM RAHMEN EINER GEORNETEN STADTEBAUL ENTWICKLUNG

 BESTANDSANGABEN



Wohngebäude



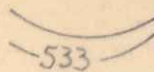
Wirtschaftsgebäude



bestehende Grundstücksgrenzen

250/3

Grundstücksplannummern







Höhenlinien

**MASSTAB**  
**1:1000**

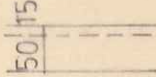


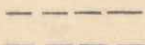
# ZEICHENERKLÄRUNG UND WEITERE

## FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES

### ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 1.1  allgem. Wohngebiet gemäß § 4 Bau - NVO vom 26.11.1968
- 1.2 II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- 1.3 0,4 Grundflächenzahl
- 1.4  Geschoßflächenzahl
- 1.5  nur Einzelhäuser zulässig
- 1.6  Baugrenze

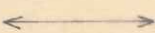
### VERKEHRSFLÄCHEN

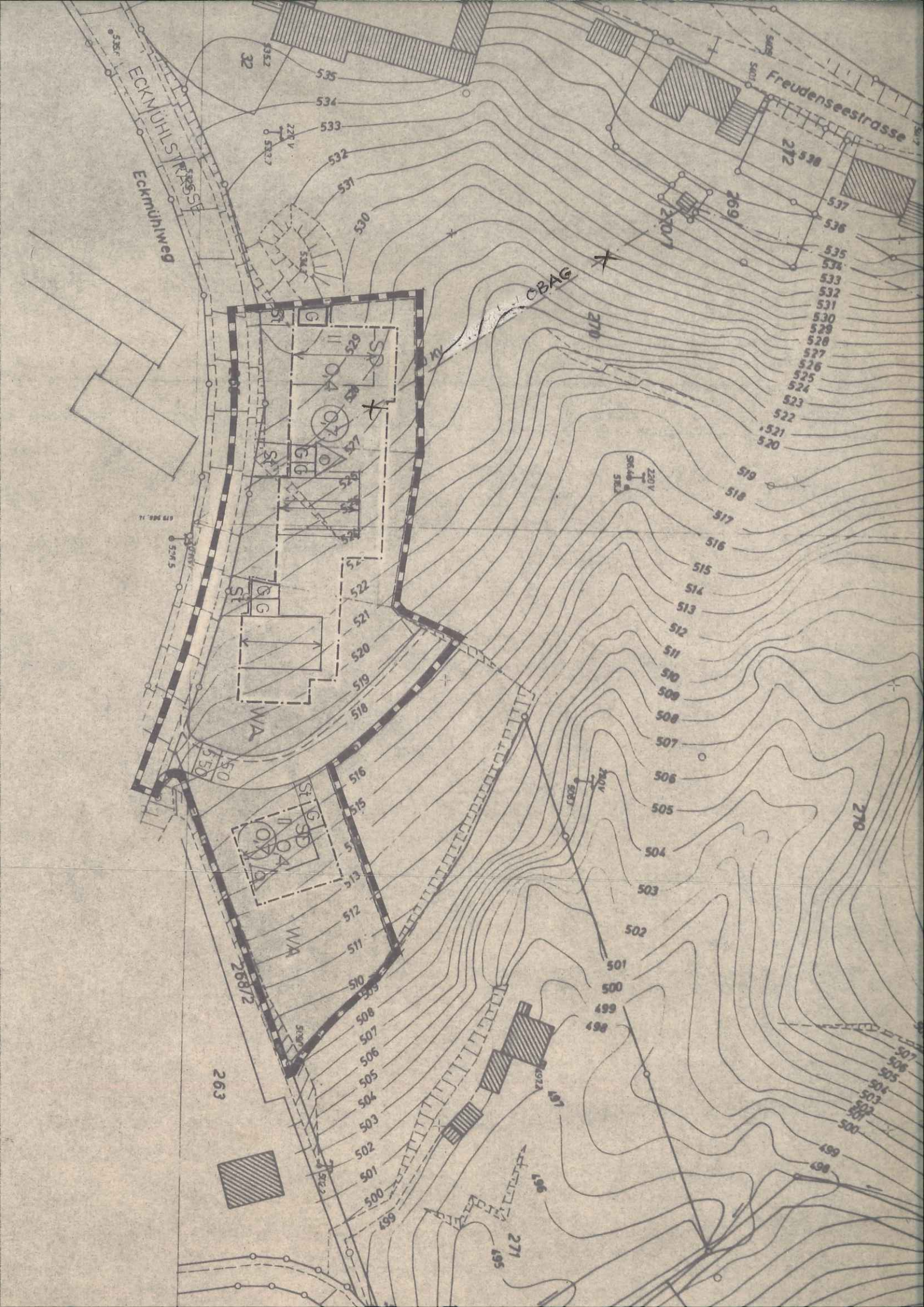
- 2.1  Straßenverkehrsflächen
- 2.2  Stellplätze, welche zur Straße nicht abgeschlossen sein dürfen
- 2.3  Garagen
-  MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN

### WEITERE NUTZUNGSARTEN

entfällt

### GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

- 4.1 Satteldach SD  Firstrichtung
- 4.2 Fassaden: Sichtbeton oder Putz
- 4.3 Traufausbildung: keine Gesimse, waagrecht  
Dachüberstände max. 50,00 cm
- 4.4 Traufhöhen sind bei 1 bzw. 2 Vollgeschossen ab OK des gewachsenen Bodens max. 3,50m, bzw. talseits 6,50 m zu setzen.
- 4.5 Müllboxen sind auf dem eigenen Grundstück anzuordnen.
- 4.6 Dachneigung D 20 - 25°
- 4.7 Dacheindeckung Flachdachpfannen - rostbraun



ECKMÜHLWEG

Freudenseestrasse

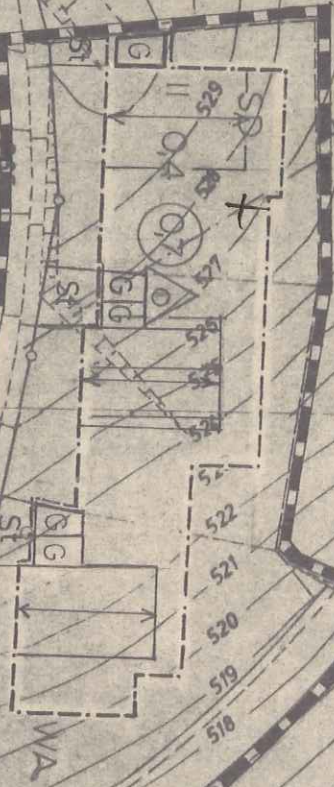
CBAG

263

268/2

270

271



520 V

520 V

500 V

500 V